

CVJM ANZEIGER

DER ENDINGEN

THEMA

Gottes Gastfreundschaft

RÜCKBLICK

Maiwanderung

Übernachtung der großen
Mädchenjungschar im CVJM-Heim



Foto: Rodemann

GOTTES GASTFREUNDSCHAFT

BETR.: RECHTS UND LINKS

DIE SITZORDNUNG LEGT DER GASTGEBER FEST

Einer gibt ein Fest und einige der Gäste wollen gerne vorab besondere Plätze ergattern. Platzkarten sozusagen. Sie biedernd sich beim Gastgeber an, sie erhoffen sich einen Vorsprung. Sie fragen an, bevor die anderen Gäste auf die Idee kommen sich um einen Platz zu kümmern. Sie denken dieses vorausseilende Planen gefällt dem Gastgeber und erhoffen sich ein Lob und natürlich die angefragten Ehrenplätze.

So erzählt es Markus in seinem Evangelium im Kapitel 10. Vers 35: »Da gingen zu ihm Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, und sprachen: Meister, wir wollen, dass du für uns tust, um was wir dich bitten werden. Er sprach zu ihnen: Was wollt ihr, dass ich für euch tue? Sie sprachen zu ihm: Gib uns, dass wir sitzen einer zu deiner Rechten und einer zu deiner Linken in deiner Herrlichkeit.«

Entlarvend die Beweggründe der beiden Brüder! Sie erzwingen die Gastfreundschaft regelrecht – sie wollen einen Ehrenplatz und sie wollen das Sagen haben. Die beiden Brüder nehmen sich selbst furchtbar wichtig. Jesus weist die beiden schroff zurück. Sie haben Ahnung wie es in der Welt zugeht – aber keine Ahnung wie es im Reich Gottes zugeht.

Jesus stellt klar: »Wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein, und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein.«

Wie erleichternd – der große Gastgeber lässt sich nicht beirren oder beeinflussen oder fängt an Platzkarten zu verteilen. Gott hält uns aus. Er hält uns aus – unser Denken in Kategorien und in Sitzplänen.

Wie erleichternd – Gottes Reich wird anbrechen! Mit mir oder ohne mich.

Interessant ist der Ärger der zehn anderen Jünger Jesu. »Und als die Zehn es hörten, fingen sie an, unwillig zu werden über Jakobus und Johannes.« Die zehn anderen Jünger sind empört über diese Anmaßung der beiden Brüder! Wie können die nur so denken? Ihre Empörung zeigt: sie denken genauso – auch hier entlarvt Jesus die Jünger. »Ihr wisst, dass die weltlichen Fürsten ihre Völker niederhalten, und ihre Mächtigen tun ihnen Gewalt. Aber so soll es nicht sein unter euch; sondern wer groß sein will unter euch der sei euer Diener...«

An Jesus zu glauben verändert meine Lebensart. Was ist mein Ziel? Will ich Ehre, Ruhm, Geld? Mit Jesus zu leben verändert meine Art zu leben.

Dies wünsche ich mir: Mein Leben so zu gestalten und zu leben, dass ich die Festeinladung Gottes einmal nicht verpasse und bereit bin.

BETR.: GOTT

EINLADUNG ZUR PARTY

Und Jesus begann und redete wieder in Gleichnissen zu ihnen und sprach: Mit dem Reich der Himmel ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit bereitete. Und er sandte seine Knechte aus, um die Eingeladenen zur Hochzeit zu rufen; und sie wollten nicht kommen. Wiederum sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl habe ich bereitet, meine Ochsen und mein Mastvieh sind geschlachtet, und alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! Sie aber kümmer-

ten sich nicht darum und gingen weg, der eine auf seinen Acker, der andere an seinen Handel. Die Übrigen aber ergriffen seine Knechte, misshandelten und töteten sie. Der König aber wurde zornig und sandte seine Truppen aus, brachte jene Mörder um und steckte ihre Stadt in Brand.

Dann sagte er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Eingeladenen waren nicht würdig. So geht nun hin auf die Kreuzwege der Landstraßen, und so viele immer ihr findet werdet, ladet zur Hochzeit ein. Und jene Knechte gingen aus auf die Landstraßen und brachten alle zusammen, die sie fanden, Böse wie Gute. Und der Hochzeitsaal wurde voll von Gästen. (Matthäus 22,1-10)

Wie fühlt sich das an? Du bereitest ein Fest vor – und die Gäste kommen nicht! Mehrmals werden die Gäste eingeladen – sie kommen trotzdem nicht. Sie nehmen sich keine Zeit – sie achten den Gastgeber nicht – sie haben 1000 andere Dinge zu tun.

Wie fühlt sich das an? Du fühlst dich beschämt, du fühlst dich missverstanden, du wirst traurig – du wirst zornig.

Wie fühlt sich das an? Endgültig fühlt sich das an – ja mit den Eingeladenen will ich nichts mehr zu tun haben, zu groß ist die Beschämung und die Aufregung, die sie mir gemacht haben! Die Eingeladenen waren nicht würdig schreibt Matthäus in seinem Evangelium.

Der König wurde zornig! Was habe ich mir über die »Gemütsbewegungen« Gottes bislang gedacht? Habe ich mir gedacht er sitzt in der Ferne und hat keine Gemütsbewegungen – darf ein Gott der allmächtig ist überhaupt Gemütsbewegungen haben? Habe ich mir bislang gedacht Gott ist gänzlich unbeteiligt im fernem Himmel und ihn kümmert es nicht ob ich zu ihm komme oder nicht?

Der König wurde zornig! Dieser Vers zeigt auf: Gott ist lebendig! Er ist eifern! Er ist werbend und wartend und nicht aus Holz oder aus Stein. Er kann zornig werden – und ausschließend. Seine Einladungszeit und Langmut hat ein Ende.

Gott bleibt dabei: Das Fest findet statt. Ihm ist es nicht egal ob wir teilnehmen oder nicht! Er freut sich, wenn wir seine Einladung annehmen und uns auf sein großes Fest vorbereiten.

BETR.: PSALM 23

DU BEREITEST VOR MIR EINEN TISCH IM ANGESICHT MEINER FEINDE

Gott selbst deckt den Tisch für uns. Er bereitet vor uns einen Tisch, er tut dies obwohl Feinde da sind und dieses Handeln negativ sehen, neiden oder gar verhindern wollen.

Gott deckt vor mir einen Tisch. Er salbt mein Haupt mit Öl und er schenkt

Zuhause



Barfuß
Werde ich ankommen
Mit geflickten Kleidern
Der bittere Geschmack der Fremde sitzt noch in der Haut
Nichts werde ich mitbringen was mich würdig macht;
nur Erbarmen öffnet die Tür zum ewigen Zuhause
Einen Platz am Tisch erwarte ich kaum links oder rechts
unten neben der Tür ist genug

Johannes Hansen

IMPRESSIONEN HEIMPUTZ



FOTOS
FAMILIE
FORSCHNER
UND
JÖRN-PETER
SCHALL





Im Monatsspruch (Philipper 4) beschreibt Paulus seine persönliche Erfahrung mit dem Thema: »Imprägnierschutz von Gott«. Paulus schreibt: »Alles vermag ich durch den, der mir Kraft gibt«. Paulus ist überzeugt, dass Gottes helfende Kraft mit ihm ist. Trotz Höhen und Tiefen, Gefängnis und Folter. Paulus sagt, alles vermag ich, wenn Gott mir hilft. Er gibt sein eigenes Leben mit seinen Grenzen und Möglichkeiten an Gott ab und erlebt die Wirkung seines Vertrauens in Gott. In jeglicher Lebenslage fühlt er die Sicherheit und die Macht seines Gottes. Er lebt mit diesem Schutzmantel seiner Liebe um den er täglich bittet.

Jeder von uns wünscht sich eine begleitende Macht! Die Sehnsucht nach Macht – nach begleitender Macht im Leben ist da. Am 4. Mai war »Star Wars Tag« – das Motto hieß: »May the force be with you -Möge die Macht mit dir sein!« Wem überlassen wir die Machtfelder in unserem Leben? Die Macht der Gewohnheit, die Macht der Gedanken, die Macht der Medien etc.?

Paulus ruft uns auf: Überlasst euer Leben der guten Macht Gottes, dann bekommt jeder persönlich die Kraft von Gott, die er braucht!

TEXT BEATE RODEMANN

FOTOS BEATE und JOACHIM RODEMANN



MÖGE DIE MACHT MIT DIR SEIN

Bei der diesjährigen CVJM-Wanderung am 1. Mai waren wir froh an imprägnierten Kleidern und Schuhen! Es regnete leicht – nieselnd als wir uns am Parkplatz um 9:30 Uhr getroffen haben. Super, dass trotz kritischer Wetterlage 22 Wanderlustige kamen - Erwachsene, Kinder und ein Hund.

Die Wanderroute haben wir kurzfristig dem Wetter angepasst und das ursprüngliche Ziel Filsenberg- Bolberg verworfen. Das neue Ziel königliche Jagdhütte im Schönbuch mit einer Wanderzeit von insgesamt 3,5 Stunden wurde einstimmig angenommen.

Unterwegs nahm der Regen einmal zu, einmal ab. Wir trotzten dem Wetter mit anhaltend guter Laune während

des Wanderns. An der königlichen Jagdhütte angekommen vesperten wir unter dem Dach – im Trockenen. Frei nach dem Motto: Besser kalte Rote als keine Rote Wurst. Passend zum Regenwetter gab es einen Impuls von Joachim. Hier der Versuch einer Zusammenfassung:



Was ist das für ein Gegenstand? Wozu benutzen wir ihn? Imprägnierspray – wird benutzt, um Kleider und Schuhe wasserabweisend zu machen. Imprägnierschutz – ist kein dauerhafter Schutz. Hält 1-2 Tage Regen stand, ist ein wichtiges Utensil für Wanderfans. Er ist geruchintensiv und farblos.

GEMEINSAM AUF WERTESUCHE

bei der

CVJM- UND GEMEINDEFREIZEIT 2015



Freitag, 23. Oktober (Anreise ab 17:00 Uhr) bis Sonntag, 25. Oktober 2015 (Ende ca. 14:30 Uhr)

Unterbringung: Der Schönblick, ein christliches Gästezentrum (oberhalb von Schwäbisch Gmünd) mit Schwimmbad, Café, Tischtennisplatte, Volleyballplatz und Fußballplatz. Der angrenzende Wald bietet sich für schöne Spaziergänge an.

Weiter Informationen und Anmeldung auf den ausliegenden Flyern im Primus-Truber-Haus.

Veranstalter: CVJM Derendingen e.V. und Evangelische Kirchengemeinde Derendingen, Heinenstraße 40, 72072 Tübingen.



ÜBERNACHTUNG IM CVJM-HEIM

Am Samstag, den 18. April trafen wir, die große Mädchenjungschar, uns zum Übernachten im CVJM-Heim. Nachdem um 17:00 Uhr alle eingetroffen waren, spielten wir ein Geländespiel, das »Fahnenklauen«. Zum Abendessen setzten wir uns an die Grillstelle und grillten Würstchen und Käsesticks.

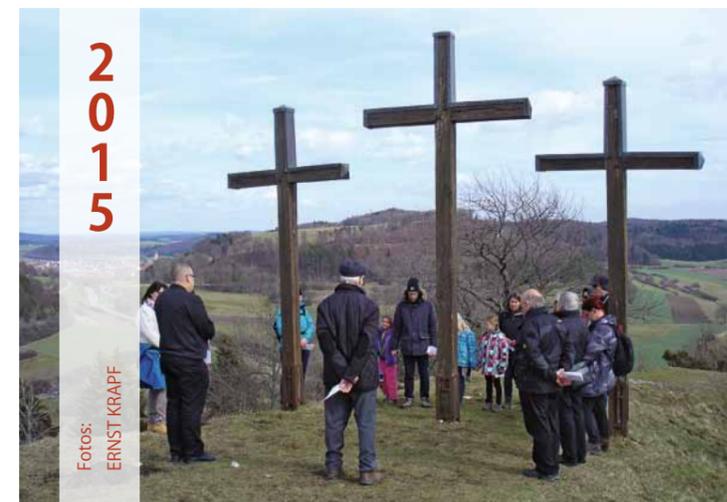
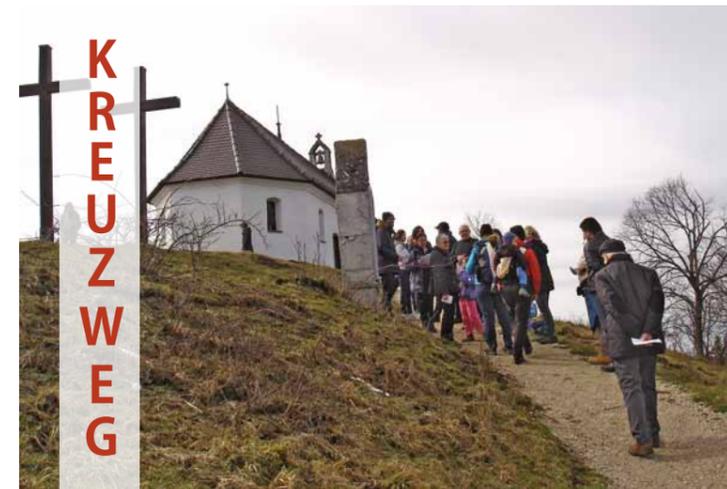
Gut gesättigt ging es weiter mit dem »CVJM-Kino«: Während manche noch Küchendienst machen mussten, warteten wir gespannt auf den Überraschungsfilm (»Ostwind«? »Rubinrot«? »Bibi und Tina 1 oder 2«?) Nein! Es war »Das Dschungelbuch«! Wir amüsierten uns sehr und schaufelten Chips, Gummibärchen und Popcorn in uns hinein. Für manche klang der Abend mit einem Spiel aus, für andere mit einer Nachtwanderung (inklusive Gebetsspaziergang). Dann schlüpfen wir in unsere Schlafsäcke und lachten noch ein bisschen, bis wir erschöpft einschliefen.

Der nächste Tag fing mit einem leckeren Frühstück an. Danach bekam jede eine Putzaufgabe. Sogar das machte uns - zusammen mit den anderen - richtig Spaß. Nur die Klos waren für alle ein Berg. Als auch das geklärt war, packten wir unsere Sachen zusammen und schauten uns die vorbereitete Diashow mit den Fotos vom vergangenen Jahr an. Das war ein schöner Abschluss! Doch nun mussten wir uns von unserer Mitarbeiterin Susa verabschieden, die ein paar Tage später zum Studium nach Stuttgart ziehen musste.

Zum Abschluss jetzt noch ein fettes Dankeschön an unsere Mitarbeiterinnen für den großen Spaß und die Organisation der Übernachtung!

TEXT JOHANNA UND DOROTHEE FORSCHNER

FOTOS DANIELE USENBENZ



Bezirksjungschartag in Öschingen

28. Juni 2015, 9:30 Uhr

An diesem Tag treffen sich Jungschargruppen, Pfadfindergruppen und andere Kinder aus dem ganzen Kirchenbezirk zu einem gemeinsamen Gottesdienst, anschließender großer Spielstraße mit vielen verschiedenen Stationen, Riesenhüpfburg und einer gemeinsamen Schlussveranstaltung. Der Jungschartag beginnt um 9:30 Uhr und endet gegen 15:45 Uhr..



WAS GEHT?

ANGEBOTE DES CVJM DERENDINGEN

1

KLEINE BUBENJUNGSCHAR

1. - 4. Klasse
Freitags, 16.15 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)

2

GROSSE BUBENJUNGSCHAR

5. - 8. Klasse
Freitags, 18.00 Uhr
Primus-Truber-Haus / CVJM Heim (im Sommer)

3

KLEINE MÄDCHENJUNGSCHAR

1. - 4. Klasse
Dienstags, 16.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

4

GROSSE MÄDCHENJUNGSCHAR

5. - 8. Klasse
Dienstags, 18.15 Uhr
Primus-Truber-Haus

5

HALB8 JUGENDTREFF

ab 14 Jahren
Freitags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

6

WINTERSPIELPLATZ

Samstags, 11.00 Uhr (Nov. bis März)
Ludwig-Krapf-Halle

7

POSAUNENCHOR

Donnerstags, 19.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

8

POSAUNENCHOR JUNGLÄSER

Donnerstags, 18.30 Uhr
Primus-Truber-Haus

9

SPORTGRUPPE

Montags, 20.15 Uhr
Kreissporthalle

10

EICHENKREUZ-FUSSBALL

ab 14 Jahren
Samstags, 18.00 Uhr
TVD Gelände

Termine

14. Juni

Heimnachmittag
CVJM-Heim

28. Juni

Jungschartag in Öschingen

30. Juni

CVJM-Leitungsausschuss
19:30 Uhr CVJM-Heim

20. - 21. Juni

»Mittsommer«-Übernachtung
CVJM-Heim

21. Juni

Landesjungenschaftstag
Sulz am Neckar

5. Juli

Straßenfest mit CVJM-Spielstraße

22. Juli

Grillfest für den Mitarbeiterkreis
CVJM-Heim

11. Oktober

CVJM-Tag
Gottesdienst und Mittagessen

23. - 25. Oktober

CVJM- und Gemeindefreizeit
Schwäbisch Gmünd

»Wenn du
einen
Menschen
beurteilst,
hast du
keine Zeit,
ihn zu
lieben.«

Mutter Teresa

1910-1997

katholische Ordensschwester und
Friedensnobelpreisträgerin

NUR IN DER
DRUCKVERSION VERFÜGBAR

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:

10. August 2015



Impressum

CVJM Derendingen e.V.
Dietrich Welz
Gölzstraße 12
72072 Tübingen



Kontakt

Bärbel Heun 07071 74387
CVJM-Heim 07071 72278
info@cvjm-derendingen.de

Vorstand

Regine Forschner

Bankverbindung

IBAN: DE30 6415 0020 0000 0379 18
BIC: SOLA DE 51 TUB
Kreissparkasse Tübingen

www.cvjm-derendingen.de

Redaktion

Beate Rodemann, Jörn-Peter Schall

Der CVJM-Anzeiger erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 180 Stück. Alle Beiträge bitte direkt an die Redaktion, wenn möglich per Email an Jörn-Peter Schall (anzeiger@cvjm-derendingen.de). Texte möglichst in den Formaten txt, rtf oder doc verfassen. Abbildungen als tif oder jpg mit 300dpi!